

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Freitag, 30. Dezember 2016 | Nr. 252 | 144. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.50

hf
Specksteinöfen
Ofen- und Cheminéebau
Kaminbau
Plattenbeläge
Natursteine

hf Freitag AG

CH-8881 Tschertlach www.hf-freitag.ch
Telefon 081 738 14 64 | Mobil 079 408 07 12

ANZEIGE

«Ä guäts Neus»

Bis 2017: Die nächste Ausgabe des «Sarganserländers» erscheint am 3. Januar. «Rutschen Sie gut!»

ANZEIGE

Bei uns finden Sie das Richtige für die Strasse.

GARAGE RASCHLE.CH

Telefon 081 735 18 80 Sarganserstrasse 40
CH-8880 Walenstadt



Heiss auf Eis

Eislaufen im Sarganserland ist beliebt: Die kalten Tage bescheren Eislaufbegeisterten im Eispark Sarganserland herrliche Tage. In Weisstannen, auf dem Pizol und am Flumserberg steht sogar Natureis bereit. SEITE 5

Das war 2016

Der Blick zurück: Das vergangene Jahr stand im Sarganserland im Zeichen der Kommunalwahlen. Doch auch abseits des politischen Parketts ging der Redaktion «der Stoff» nie aus. BEILAGE



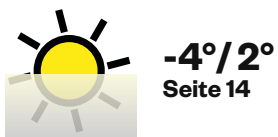
Stiller Krampfer

Als Cheftrainer der Schweizer Langläufer ist der Molser **Albert «Bärti» Manhart** oft gefordert – und viel unterwegs. SEITE 29



Bilder Andreas Hörner, Oli Thüring, Yanik Bürkli

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt			
Gemeinden	2	Nachrichten	17
Sarganserland	3	Agenda	22
Region	11	TV-Programm	24
Gottesdienste	13	Sport	28

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Auflage: 9906 Expl.
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch
Inserate: Publicitas AG | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 058 680 91 30 | Mail: mels@publicitas.ch



Das Recht, fröhlich zu sein

Die Welt ist aus den Fugen geraten – und weshalb wir uns trotzdem freuen dürfen.

Ein Kommentar
von Reto Vincenz,
Chefredaktor



Nein, 2016 war kein gutes Jahr – Krieg, Terror, unfassbare Taten. Nicht «nur» irgendwo im Nahen und Mittleren Osten.

Direkt vor der Haustür. In Nizza, Berlin, Zürich, Salez. Und 2017?

bleiben wir politisch korrekt, ganz wie es sich für einen Neujahrskommentar gehört. Hoffen wir also, dass es besser wird. In Syrien, im Irak und überall sonst, wo Waffen statt Worte sprechen. Seien wir optimistisch, dass wir von Terror verschont bleiben, niemand flüchten muss und dass Putin und Trump die Welt nicht noch weiter ins Chaos stürzen. Wünschen wir, dass die IS-Scherzen zur Vernunft kommen. Nehmen wir uns vor, nett zueinander zu sein und der Natur Sorge zu tragen. Im Kleinen, dann klappt es auch im Grossen.

bleiben wir trotzdem realistisch: Die Welt wird nicht besser, nur weil die Jahreszahl ändert, in der sie sich um die eigene Achse dreht. Wer dies glaubt, ist naiv.

bleiben wir aber auch ehrlich: Uns Schweizern, uns St.Gallern, uns Sarganserländern geht es trotz allem gut. Natürlich, Einzelschicksale aussen vor, aber wir leben in einem sicheren Umfeld. Wir haben, was wir brauchen. Und mehr. Die Welt mag aus den Fugen geraten sein. Bei uns ist sie im Lot.

bleiben wir dankbar, dass es so ist. Zeigen wir uns solidarisch mit jenen, denen es nicht gut geht. Helfen wir, wo Hilfe tatsächlich gebraucht wird. So selbstlos, wie es jeder sein kann. Oder sein will. Aber vergessen wir auch nicht, dass wir uns für unsere Privilegien nicht schämen müssen.

Tragödien sind relativ. Irgendwo ist immer jemand, dem es schlechter geht. Das verpflichtet zur Anteilnahme. Aber es nimmt uns nicht das Recht, unser eigenes Leben zu leben. So fröhlich es uns möglich ist.

Lassen wir uns 2017 nicht vermissen. Von nichts und niemandem. Und ganz sicher nicht von den Verblendeten, denen unsere Kultur, unser Glauben nicht passt. Geniessen wir unser Glück, falls es uns findet. Freuen wir uns an unserer Freiheit und an unseren ganz persönlichen Erfolgen. So klein und unbedeutend diese für die Welt auch sein mögen. Denn gerade in schwierigsten Zeiten ist nichts zu banal, was für einige glückliche Stunden sorgen kann.

In diesem Sinne, ein frohes und glückliches neues Jahr. Lassen Sie es sich gut gehen.

ANZEIGE



Wir wünschen ein frohes neues Jahr!

Ihr «Sarganserländer»-Team





Herr über 350 Paar Schlittschuhe: Silvio Grünenfelder kontrolliert und pflegt das Material.



Blick hinter die Kulissen: Betriebsleiter Michael Roth erklärt die Kältemaschine.

Vier Fragen an...

Martin Berger

Präsident
des Vereins
Eispark
Sarganserland

Kleines Eisfeld, heiss begehrt

Das trockene, kalte Winterwetter sorgt beim Eispark Sarganserland während der Schulferien derzeit für einen Grossaufmarsch. Der «Sarganserländer» hat sich beim öffentlichen Eislaufen auf und neben dem Glatteis begeben.

von Andreas Hörner

Es ist nicht einfach, die Kinder, Jugendlichen und auch Erwachsenen zu zählen, die sich an diesem frühen Mittwochnachmittag auf dem 20x30 Meter grossen Eisfeld auf der Sarganser Sportanlage tummeln. Zu viel und zu schnell bewegen sich die Eisläuferinnen und Eisläufer auf dem Glatteis.

«Gegen hundert dürften es schon sein», schätzt Betriebsleiter Michael Roth. Diese Zahl wird sich wohl bald erhöhen, strömen doch viele Kinder und Familien vom Parkplatz her in Richtung Eisfeld. «Eine maximale Begrenzung haben wird nicht», erklärt Roth weiter, «der gegenseitige Respekt

auf dem Eis ist erfreulich gross, auch wenn es etwas enger wird».

Gelacht, belehrt und applaudiert

Das friedliche Mit- und Nebeneinander wird an diesem Nachmittag eindrücklich demonstriert. So wagen einzelne Kinder ihre wohl ersten Schritte auf den schmalen Kufen, andere schieben stützende Tierfiguren vor sich hin oder lassen sich von Papa auf einem mit Kufen beschlagenen Stuhl über das Eis schieben. Es wird gelacht, belehrt und auch applaudiert. Ausserhalb der Bande machen Eltern Videos von ihren Schützlingen oder geniessen die wärmende Sonne mit einem Glühwein.

Auf einem schmalen, mit Schaumstoffprofilen abgesperrten Streifen geht es etwas mehr zur Sache. Ge-

schützt mit Schoner und Kopfgitter und ausgerüstet mit Eishockeystöcken kämpfen einige Jungs um den Puck und versuchen, diesen im Mini-Tor unterzubringen.

Die Eismacher und anderen Helfer

Plötzlich wird das rege Treiben unterbrochen, die Eisläufer verlassen das Eis und machen der Eisputzmaschine Platz. Alois Müller lenkt das 50000 Franken teure Gefährt geschickt über den «Gletscher» und hinterlässt den Nutzern nur wenige Minuten später eine glasklare Fläche.

In der Zwischenzeit ermöglicht Martin Berger, Präsident des Vereins Eispark Sarganserland, einen Blick hinter die Kulissen. So etwa ins Reich von Silvio Grünenfelder, der heute neben

dem Kassendienst auch die Vermietung und Pflege von rund 350 Paar Schlittschuhen unter sich hat. Freundlich bedient er zwei Kundinnen, kassiert das Eintrittsgeld und lächelt charmant – das ist im Preis inbegriffen.

Beim Blick ins «Herzstück» des Eisparks, die Kältemaschine, erklärt Michael Roth, wie das Kältemittel (Glykol) in den Alurohren unter der Eisfläche zirkuliert und wie die Temperatur reguliert werden kann. Die Eisqualität hochzuhalten, sei nicht immer ganz einfach. «Es gilt vor allem Risse zu vermeiden, das ist unser Ehrgeiz.»

Zwischenzeitlich hat Alois Müller seine Eisputzmaschine geleert und das Eis wieder freigegeben – es kann wieder gelacht, belehrt und applaudiert und Hockey gespielt werden.

1 Das Wetter spielt mit, das Eisfeld ist voll. Was fühlen Sie, wenn Sie dem Treiben auf «Ihrem» Eispark zuschauen? Ich bin sehr erfreut, dass so viele Besucher unser Angebot nutzen und Freude haben, sich an der frischen Luft zu bewegen. In diesem schneearmen Winter sind wir eine echte Alternative zum Skisport. Es zeigt mir auch, dass wir mit unserem Verein das Richtige machen und sich unsere Vorbereitungsarbeiten gelohnt haben.

2 Seit elf Jahren gibt es den Eispark. Wie hat sich in dieser Zeit das Eislaufinteresse im Sarganserland gewandelt? Vor elf Jahren ist durch eine Idee der Eispark entstanden. Es war ein echtes Bedürfnis, den Eissport im Sarganserland aufleben zu lassen. Über all die Jahre hat sich der Eispark etabliert und ist nicht mehr wegzudenken. Die steigenden Besucherzahlen zeigen, dass das Eislaufen ein wirkliches Bedürfnis ist.

3 Sie sind seit neun Jahren im Vorstand, seit diesem Jahr Präsident. Sie müssten ja demnach ein Eislaufvirtuose sein? Im Gegenteil (lacht). Diese Saison hatte ich noch gar keine Schlittschuhe an den Füßen, und auch all die Winter vorher war ich sehr wenig auf dem Eis. Es ist nicht meine Stärke. Mit meinem tollen Eispark-Team organisiere ich lieber im Hintergrund den ganzen Betrieb und versuche, dass die Abläufe reibungslos und ohne Probleme funktionieren.

4 Wagen Sie bitte eine Prognose: Kann der Eispark in seiner jetzigen Form dem Bedürfnis der Bevölkerung in zehn Jahren noch gerecht werden? Für uns als Verein Eispark Sarganserland sind die momentane Grösse und der jetzige Standort mit der Infrastruktur ideal und auch vom Aufwand her handhabbar. Ich hoffe, dass wir so auch in einigen Jahren noch bestehen können. Eishockeyspieler möchten natürlich gerne auf einem Originalisfeld spielen und müssen heute nach Grüşch oder Chur ausweichen. Ob im Sarganserland wieder mal ein Anlauf für eventuell eine Eishalle genommen wird, wird sich zeigen.

Die Fragen stellte Andreas Hörner.

Viel los im Eispark

Während der Schulferien bis und mit 8. Januar 2017 ist der öffentliche Eislauf im Eispark Sarganserland täglich jeweils zwischen 11 und 17 Uhr geöffnet. Zu diesen Zeiten ist auch die «Icebeiz» offen und kann auch von Spaziergängern genutzt werden. An Donnerstag-, Freitag- oder Samstagabenden organisiert der Verein Eispark Sarganserland für interessierte Gruppen das «Ice & Dine» mit Spielen auf Eis und anschliessendem Raclette- oder Fondueplausch. Alle detaillierten Infos zum Eispark gibt es im Internet auf eispark.com. (örn)

Neu auch in Weisstannen

Eislaufen kann man seit einigen Wochen auch am Pizol, am Flumserberg und seit gestern auch in Weisstannen. Der Wangensersee (2206 m.ü.M.) bildet die höchstgelegene, präparierte Naturisbahn Europas. Schlittschuhe können im Eispark gemietet werden. Am Flumserberg ist der Seebensee täglich (10 – 15.30 Uhr) für Eislaufen und Eisstockschiessen geöffnet – noch bis zum nächsten Schneefall. Ab sofort ist auch das Natureisfeld in Weisstannen geöffnet. Schlittschuhe für Kinder und Erwachsene können beim Hotel Gemse gemietet werden. (örn)



Klein, aber fein: Ein Teil des Eisfeldes ist fürs Eishockeyspiel bestimmt. Bilder Andreas Hörner

Das Lesen hat sich ausgezahlt

Im Rahmen der Aktion «Jeder Rappen zählt» haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Unterterzen während drei Wochen Geld für Kinder auf der Flucht gesammelt.

Unterterzen.– Die Oberstufe Unterterzen hat einen Lesespendenmarathon veranstaltet, bei dem jede Schülerin und jeder Schüler von ihren Sponsoren pro gelesene Seite einen Geldbetrag erhielt.

Einen Tag vor Heiligabend machte sich die gesamte Oberstufe schliesslich auf den Weg nach Luzern zur Glasbox, um das Geld zu spenden. In Zürich wurde ein Zwischenhalt eingelegt, um im Landesmuseum die Sonderausstellung zum Thema Flucht zu besuchen. In dieser Ausstellung wurde den Jugendlichen noch einmal bewusst, wofür sie gesammelt haben und wie wichtig ihre Arbeit gewesen ist.

Im Anschluss an den Museumsbesuch ging die Reise weiter nach Luzern. Stolz und freudig über das Erreichte



Zugabe für den Spendentopf: Die Mädchen sammeln mit ihrer Choreografie auf dem Europaplatz einige zusätzliche Rappen.

durften die Jugendlichen 5526.80 Franken in den Spendenschlitz der Glasbox werfen. Das viele Lesen hat sich ausgezahlt.

Gutes tun tut gut

Ein weiteres Highlight für die Oberstufe Unterterzen war der Tanz, den die Mädchen der 2. Oberstufe einstudiert hatten. Begleitet von einem Kamerteam des SRF durften die Mädchen ihre Choreografie auf dem Europaplatz vorführen und konnten so nochmals einige Rappen für den guten Zweck sammeln. Mit dem Wissen, etwas Gutes getan zu haben, kehrten die Jugendlichen und ihre Lehrer wieder zurück nach Unterterzen. Allen Beteiligten wird dieser eindrückliche Tag noch lange in Erinnerung bleiben. (pd)

Sudokus lösen mit Logik

Sargans.– Pro Senectute bietet in Sargans einen Sudoku-Kurs an. Die Teilnehmer lernen diverse logische Methoden kennen, mit deren Hilfe sich Sudokus ohne Probieren lösen lassen. Der Kurs beginnt am Montag, 30. Januar, und findet zweimal montags von 14 bis 16.30 Uhr im Haus Castelsriet in Sargans statt. (pd)

www.sg.pro-senectute.ch